

HEUTE Grossauflage



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

REGIENEUE

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen - Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

Kandidaten stellten sich den Fragen

In Tobel-Tägerschen stellten sich die Kandidatin und Kandidaten den Fragen der Bevölkerung für die Gemeinderatswahlen sowie für das Präsidium.

Seite 2

Carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Häufige Wasserrohrbrüche in Aadorf

Die Aadorfer Bevölkerung leidet zunehmend unter den vielen Wasserrohrbrüchen, welche auch über die Pfingsttage auftraten.

Seite 3

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

Herzlicher Empfang für den neuen Grossratspräsidenten

Am Mittwochmorgen wurde Peter Bühler, Ettenhausen, anlässlich der Sitzung im Grossen Rat zum Grossratspräsidenten gewählt. Gegen Abend fand ein Empfang und ein Fest mit der Gemeindebevölkerung sowie Politikerinnen und Politikern in Ettenhausen statt.

Ettenhausen – Die Gemeinde Aadorf lud zur Wahlfeier von Peter Bühler in die Turnhalle Ettenhausen ein. Los ging es mit einem farbenfrohen Umzug, verbunden mit einem kurzen Marsch zum Festgelände. Angeführt von der Bürgermusik, folgten verschiedene Vereine, begleitet durch ihre Vereinsfähnen. Gross und Klein genossen bei trockenem Wetter den Marsch bis ins Schulhaus Ettenhausen. Bei der Turnhalle Ettenhausen warteten viele Gäste auf den neuen Grossratspräsidenten, welcher mit seiner Frau Ursina und den beiden Töchtern Olivia und Flavia den Umzug sichtlich genoss. Die beiden Töchter sorgten, eingekleidet in Thurgauer Werktagstrachten, für manches «Jöh» und die beiden wurden bestimmt ebenso abgelichtet, wie ihr stolzer Vater.



Grossratspräsident Peter Bühler genoss im Kreise seiner Familie den feierlichen Umzug durch Ettenhausen.

sich an seine Gäste. «Bei Wurst und Brot, bei Wasser und Wein, so richtig fröhlich in Ettenhausen sein.» Stolz richtete Bühler einige Worte an seine Ettenhauser und Aadorfer Gäste. «Da im Hinterthurgau, da bin ich zuhause.» Er sei sich bewusst, dass seine Familie viel auf ihn verzichten werden müsse. «Ich freue mich aber auch, den Kanton Thurgau zu repräsentieren. Das ist eine ehrenvolle Aufgabe.» Die Bürgermusik Ettenhausen spielte das Thurgauer Lied während die Bevölkerung bei Wurst, Brot und Getränken das gesellige Besammensein genoss. Mit dabei auch ein guter Freund von Peter Bühler, welcher extra aus den USA anreiste, um dessen kürzlichen Geburtstag und den Empfang mitzufeiern. Die geladenen Gäste genossen anschliessend ein feines Essen mit guten Gesprächen. Die Darbietungen des Cello Duo Calva und der Akrobatikgruppe Konterschwingung waren passend zu Peter Bühler die grosse Attraktionen des Abends. Das schöne und gelungene Fest wird Peter Bühler und seinen Gästen bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben.

Brigitte Kunz-Kägi



WITZ DES TAGES



Was steht mitten im Feuer und brennt nie? Das u.

Fotografische Aufnahmen historischer Baubestände

Eschlikon – Das Amt für Denkmalpflege bereitet im Rahmen seiner Neuausrichtung die Neueinstufung der Hinweisinventarobjekte vor. Dazu wird systematisch in jeder Gemeinde ein Teil des historischen Baubestandes gemäss Hinweisinventar Bauten von aussen fotografisch neu erfasst. Die Fotos werden nur intern verwendet und die Resultate haben vorderhand keinen Einfluss auf die bestehenden Einstufungen nach dem alten System. Voraussichtlich ab Mitte Mai werden Aurora Tedesco, Elisa Ziliani und Zivildienstleistende möglichst vom öffentlichen Grund aus die im Hinweisinventar als «besonders wertvoll», «wertvoll» und «bemerkenswert» eingestuft Gebäude fotografieren. Unsere Mitarbeitenden wären froh, wenn ihnen bei Bedarf der Zugang zu den privaten Parzellen ermöglicht würde. Sie tragen orangefarbene Westen mit Namensschild und sind mit einem Infobrief ausgestattet, den sie bei Auskunftsbedarf vorweisen.

red. ■

TIERLI-EGGE



Tierschutzverein Sirnach und Umgebung
Kontakt: 052 315 66 33
www.tsv-sirnach.ch
tsv-sirnach@bluewin.ch

Zu platzieren

- Sphynx / Devon Rex-Katzen Kajija und Gaia, 9-jährig, Geschwister, gechipt, kastriert und geimpft, sind sehr menschenbezogen und lieben es, gestreichelt zu werden. Beide sind sehr kommunikativ und wünschen ein gemeinsames Zuhause in der Wohnung mit einem gesicherten Balkon.
- Katze Akira, kastriert, gechipt, geimpft, ist noch sehr schüchtern, lässt sich noch nicht anfassen und wünscht sich ein ruhiges Zuhause mit späterem Freigang.



Eine Kandidatin und drei Kandidaten stellten sich den Fragen

Am 9. Juni werden in der Gemeinde Tobel-Tägerschen die Sitze des Gemeindepräsidenten Rolf Bosshard und des Gemeinderates Stefan Blum frei. Für diese beiden Ämter stellen sich eine Kandidatin und drei Kandidaten zur Wahl.

Tobel-Tägerschen – Gross war das Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Tobel-Tägerschen an der Podiumsdiskussion mit den Kandidierenden für das Gemeindepräsidium respektive für den frei werdenden Sitz im Gemeinderat. Über 100 Interessierte verfolgten gespannt die Diskussion, welche von Mario Testa moderiert wurde.

Kandidatur für den Gemeinderat

Bernadette Ruckstuhl kandidiert für den freiwerdenden Sitz als Gemeinderat. Die 42-Jährige arbeitet als Tagemutter. Sie kandidiert zusammen mit Rolf Hubmann, welcher sich als Gemeindepräsident zur Wahl stellt. Auf die Frage, ob sie ihr Amt annehmen würde, falls Rolf Hubmann nicht als Gemeindepräsident gewählt wird, antwortete Ruckstuhl: «Dann müsste ich bestimmt darüber nachdenken.» Ihr Wunschort wäre der soziale Bereich. «Die Gemeinde Tobel-Tägerschen braucht aus psychologischem Aspekt und auch wegen der finanziellen Situation einen Neuanfang.»

Drei Kandidaten für das Gemeindepräsidium

Danach stellten sich die drei Kandidierenden für das Gemeindepräsidium, Rolf Frei, Rolf Hubmann und Mark Wildi kurz vor. Bei einer eventuellen Nichtwahl würde Mark Wildi im Gemeinderat verbleiben. «Die ganze Erfahrung, welche ich bis jetzt gesammelt habe und die Strategie, welche wir in die Wege geleitet haben,



Die Kandidierenden Mark Wildi, Rolf Hubmann, Bernadette Ruckstuhl und Rolf Frei (von links).

muss weitergeführt werden.» Rolf Frei würde jedoch bei einer Nichtwahl aus dem Gemeinderat austreten. «Bis das Ganze funktionieren wird, müsste ich als Gemeinderat weiterhin – wie bis anhin – sehr viel arbeiten. Ich habe bei meiner eigenen Firma bereits die Arbeitszeit reduziert und ohne einen adäquaten Lohn bin ich nicht bereit, Mehrarbeit zu leisten.» Rolf Hubmann will mit einem Neuanfang das Vertrauen der Bürger zurückgewinnen. «Kommunikation ist sehr wichtig. Ein grosses Thema ist auch ein sauberer Finanzplan für die kommenden Jahre. Dazu gehört auch die Investitionsplanung.» Rolf Frei ist überzeugt, dass es keinen Neuanfang brauche, um irgendetwas zu ändern, sondern es brauche Durchhaltewille, um das Aufgeleistete umzusetzen und weiterzuführen. «Es macht meiner Meinung nach Sinn, eine Steuererhöhung ins Auge zu fassen.» Die Finanz- und

Investitionsplanung wurde extern vergeben, erklärte Mark Wildi. Auch er sagt, dass es nur durch eine Steuererhöhung eine finanzielle Besserung gebe.

Postacker

«Tobel-Tägerschen ist gewachsen», sagt Rolf Frei. «Der Postacker bietet eine grosse Chance für die Gemeinde.» Rolf Hubmann selbst geht die Entwicklung vom Postacker zu lange. «Ich kenne die Grundlagen nicht im Detail und weiss nicht, in welcher Phase man momentan steht.» Mark Wildi erklärte, dass die Gemeinde eventuell zu wenig transparent informierte bezüglich Postacker. «Aber es ging immer vorwärts. Es wird eine Infoveranstaltung nach den Sommerferien geplant. Wir wollen an der Gemeindeversammlung im Herbst weitere Informationen abgeben und sind auf dem richtigen Weg.»

Verwaltung

Gemäss Mark Wildi steht und fällt die Verwaltung über den Gemeindegemeinschreiber. «Man muss den Gemeindegemeinschreiber arbeiten lassen. Er baut sein Team auf und es wird somit ein Selbstläufer.» Gemäss Rolf Frei wurde bereits im Sommer 2022 entschieden, einen Gemeindegemeinschreiber oder eine Gemeindegemeinschreiberin einzusetzen, welche/r die Verwaltung führt. «Leider wurden uns immer wieder Steine in den Weg gelegt, um dies umzusetzen.» Für Rolf Hubmann ist die Führung wichtig. «Ich habe einen kollektionalen Führungsstil, verlange etwas, aber lasse die Leute auch arbeiten. Sie sollen ihre Verantwortung tragen. Ich bin jedoch der Meinung, dass ein Gemeindegemeinschreiber nicht alleine wirken kann, ohne Überwachung. Hier benötigt es ein Bindeglied zum Gemeindepräsidenten.»

Fragerunde

Viele der Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den vier Kandidierenden teils auch kritische Fragen zu stellen. So wurden unter anderen eine allfällige Gemeindefusion, Steuererhöhungen, die Verwaltungsführung und die Finanzen angesprochen. Nach einem Werbeslogan für ihre Kandidatur als Gemeindepräsident ging die Diskussion nach gut eineinhalb Stunden zu Ende und die Besucherinnen und Besucher konnten sich ein Bild machen, wen sie am 9. Juni auf den Wahlzettel schreiben wollen.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Neues Präsidium im Grossen Rat

Peter Bühler (Die Mitte) ist neuer Präsident des Thurgauer Grossen Rates und Walter Schönholzer (FDP) übernimmt das Präsidium im Regierungsrat. Beide wurden an der Sitzung des Grossen Rates vom vergangenen Mittwoch gewählt.

Ettenhausen – Das Präsidium des Grossen Rates ist im neuen Amtsjahr in der Hand der Mitte. Peter Bühler, Betriebsökonom aus Ettenhausen, erhielt 116 von 121 massgebenden Stimmen. Zum Regierungspräsidenten hat der Grosse Rat bereits zum zweiten Mal Walter Schönholzer (FDP) gewählt, er erhielt 106 von 115 massgebenden Stimmen.

Weitere Wahlen

Neuer Vizepräsident des Grossen Rates ist René Walther (FDP). Er



Der neu gewählte Präsident des Grossen Rates, Peter Bühler, Ettenhausen.

konnte 111 von 118 massgebenden Stimmen auf sich vereinen. Zum Vizepräsidenten des Regierungsrates wählte der Grosse Rat Dominik Diezi (Die Mitte), er erhielt 119 von 121 massgebenden Stimmen. Der neue Präsident des Grossen Rates hat sein Amt unmittelbar nach der Wahl angetreten. Die Amtsperiode des neuen Regierungspräsidenten beginnt derweil am 1. Juni 2024. Beide sind für jeweils in Jahr gewählt.

Kanton Thurgau ■

IMPRESSUM REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

“Wahrer Luxus ist nicht laut, schreit nicht - wahrer Luxus flüstert.”
Carsten A. Kato

Jetzt Tomaten ernten

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
8° 15°	7° 18°	8° 21°	10° 17°

Statutenrevision bringt neue Möglichkeiten für die Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

Im Interview äussert sich Simona Binaghi, Vorsitzende der Bankleitung der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel, zur kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung.

Münchwilen/Tobel – Simona Binaghi, wie reflektiert die hohe Stimmbeteiligung das Verhältnis der Mitglieder zur Raiffeisenbank und deren Engagement für die Bank?

Simona Binaghi: Auf unsere insgesamt 4743 Genossenschafter haben wir eine Stimmbeteiligung von rund 22 Prozent. Es zeigt, dass die Mitglieder am Geschäftsgang und dem Engagement der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel interessiert sind.

Inwiefern werden durch die angenommene Statutenrevision die langfristigen strategischen Ziele der Bank unterstützt, und wie werden sie sich auf die Beziehung zu den Kunden auswirken?

Wir haben eine Wachstumsstrategie. Durch die Annahme der Statutenrevision kann beispielsweise neu jede und jeder Genossenschafter der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel werden

– unabhängig von Wohn-, Arbeitsort oder Firmendomizil. Für unsere Kunden wird der Zugang zu Finanzierungen deutlich vereinfacht und wir können ein breiteres Dienstleistungsangebot – im Rahmen der Gruppenstrategie – anbieten, um die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch besser abzudecken.

Wie plant die Raiffeisenbank, ihre Mitglieder aktiv in die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum einzubeziehen und ihre Wertschätzung für ihre langjährige Unterstützung auszudrücken?

Die Planung für unser 100-jähriges Jubiläum im Jahr 2025 ist in vollem Gange. Ich möchte noch nicht viel verraten, wir werden aber ein besonderes Fest machen, welches von Jung bis Alt begeistern wird. Zudem werden unsere Mitglieder von verschiedenen Aktionen profitieren können und unsere



Die Vorsitzende der Bankleitung Simona Binaghi stand der Redaktion Rede und Antwort.

Wertschätzung spüren. Das Jubiläumsjahr soll unseren Mitgliedern sowie unseren Mitarbeitern noch lange in Erinnerung bleiben. Wir freuen uns, dass wir Dank unseren treuen Mitgliedern auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückschauen dürfen.

Welche langfristigen Auswirkungen erwartet die Bank durch die Erhöhung der Anteilscheine auf 500 Franken, sowohl in Bezug auf die finanzielle Stabilität als auch auf das Mitgliederengagement und die Kundenbindung?

Wir möchten damit unsere Genossenschafter noch stärker an uns binden und sie an unserem Erfolg beteiligen. Die Erhöhung der Anteilscheine mit der Verzinsung von sechs Prozent soll auch ein Geschenk an die Genossenschafter sein. Anlässlich des Jubiläums nächstes Jahr wird erstmals die deutlich höhere Zinsausschüttung erfolgen.

Seit Corona finden die Mitgliederversammlungen noch brieflich statt. Vermissten Sie diese face-to-face?

Da ich erst seit dem 1. September 2023 als Vorsitzende der Bankleitung im Amt bin, kenne ich nur diese Version. Mir sind der Kundenkontakt und der Austausch mit unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaffern sehr wichtig. Als Alternative zur Mitgliederversammlung organisieren wir diverse Anlässe. So zum Beispiel Fachanlässen oder soziale Anlässe übers Jahr verteilt und decken damit die unterschiedlichen Interessen unserer Genossenschafter ab. Die einzelnen Anlässe sind nicht so gross wie eine Mitgliederversammlung, dafür haben wir bei mehreren kleineren Anlässen die Gelegenheit mit mehr Genossenschaffern ins Gespräch zu kommen und das schätze ich sehr.

Jan Isler ■

Wasserleitungsbrüche sorgen für Unmut

Das Aadorfer Stimmvolk hat vor gut zwei Jahren für den Neubau des Reservoirs Fohrenberg einen Kredit von 6.9 Millionen Franken gutgeheissen. Dass der erhöhte Wasserdruck Leitungsbrüche hervorrufen könnte, war bekannt. Das Ausmass aller Dinge gibt jetzt jedoch zu reden.

Aadorf – Die damaligen Vermutungen liessen dann auch nicht lange auf sich warten, der in der Zwischenzeit erhöhte Wasserdruck hat in Aadorf auffallend viele Wasserleitungsbrüche zur Folge. Nur ein paar Wochen nach unserem Interview mit Gemeindepräsident Matthias Küng hat sich die Gesamtlage nochmals drastisch verschlechtert. Das Verständnis für diese Situation lässt Tag für Tag nach. Betroffene Aadorferinnen und Aadorfer warten nun schon fast darauf, wann der nächste Rohrbruch zur Realität wird. Der Geduldssaden reisst, zumal einige Wohnhäuser zusätzlich immer wieder mit spontanen Wasserunterbrüchen rechnen müssen. Das führe oft zu leichter Panik, ob das Wasser noch zum Duschen, zur WC-Benutzung, zum Kochen oder für die Kinder reiche, meint eine mehrfach Betroffene. Manchmal könne man dazu in ein Nachbargebäude ausweichen, das sei aber keine echte Option, sagt sie resigniert.

Ruhe vor dem nächsten «Sturm»

Das Verständnis der Aadorfer Bevölkerung neigt sich dem Ende zu. So ist es zum Beispiel an der Wasserfurri-Strasse, die vor rund drei Jahren erneuert wurde, innert kürzester Zeit zu mindestens fünf Wasserrohrbrüchen gekommen. Dass diese unter anderen am Muttertag, an Auffahrt, an normalen Werktagen sowie am Pfingstsonntag ihren Geist aufgaben, konnte natürlich niemand in dieser Form voraussehen. Recht schnell und effizient fahren jeweils die entsprechenden Fahrzeuge an, die Markierungen an der 200 Meter langen Quartierstrasse zeugen von intensiver Schadensbekämpfung verbunden mit einer effizienten Arbeitsweise. Dass dieses Szenarium jedoch alle paar Tage zur Realität wird, stösst unterdessen auf viel Unverständnis.



Die Aadorfer Bevölkerung hat nicht immer Verständnis für die vielen Wasserleitungsbrüche.

Die Meinungen gehen nicht weit auseinander. Viele verstehen auch nicht, wieso bei der Strassenerneuerung nicht gleichzeitig die alten Rohre ersetzt wurden. Im Nachhinein gesehen wäre das bestimmt günstiger gewesen. Das Stimmvolk befürchtet zudem, dass der gutgeheissene Baukredit aufgrund der Vorkommnisse massiv überschritten werden wird.

Ständiger Baulärm

Auch wenn man informiert worden sei, dass es zu Wasserleitungsbrüchen kommen könnte, sprengt die Aktualität das Mass aller Dinge, ist

die weitläufige Meinung unter den betroffenen Bürgern. Gerade an freien Tagen, wenn sich die Sonne endlich wieder zeige und man sich auf Besucherschaft im Garten oder auf der Terrasse freue, sei der damit verbundene Baulärm besonders ärgerlich, meint eine Anwohnerin. Zur aktuellen Gesamtlage konnte und wollte das EW Aadorf leider keine aktuelle Beurteilung abgeben. Doch gerade solche Infos würden zum besseren Einvernehmen und zu mehr Verständnis für die für alle Beteiligten belastende Situation führen.

Christina Avanzini ■

Spannung vor der Wahl

Am vergangenen Mittwochabend präsentierten sich Martin Jegge (EDU) und Bastian Kahrmann (Grüne) anlässlich des von der Interpartei organisierten Wahlpodiums den Stimmbürgern.

Eschlikon – Beide Kandidaten sehen sich als geeignete Nachfolger für den abtretenden Gemeinderat Peter Meier, es könnte am 9. Juni ein Kopf an Kopf Rennen geben.

Zwei geeignete Kandidaten

Gepunktet haben sie beide. Einerseits der 60-jährige Martin Jegge aus Eschlikon, andererseits aber auch der 35-jährige Wallenwiler Bastian Kahrmann. Sie beide bringen einen gefüllten Rucksack mit, dies nicht nur in politischer Hinsicht. So betonte denn auch der Moderator des Wahlpodiums und Präsident der Interpartei, Kurt Egger, dass beide Kandidaten wählbar sind. «Wir von der Interpartei haben mit beiden ein Hearing absolviert und sind zum Schluss gekommen, dass beide Kandidaten für die Nachfolge von Peter Meier geeignet sind. Auch dürfen wir uns glücklich schätzen, überhaupt eine Auswahl zu haben, das ist nicht selbstverständlich und gibt den Stimmbürgern die Möglichkeit, frei zu entscheiden.»

Die Antworten ähneln sich

Zu den Fragen von den rund 20 Interessierten bewiesen sowohl Jegge wie auch Kahrmann, dass sie sich mit der Gemeinde Eschlikon auskennen. Jegge wohnt seit fünf Jahren in Eschlikon, Kahrmann derweil seit vier Jahren in Wallenwil. Für Martin Jegge, der lange Zeit in Kloten lebte, war der Umzug in

den Hinterthurgau ein nötiger Schritt. «In Kloten, oder in Zürich allgemein, wird es immer enger. Man kann dort kaum mehr atmen. Und genau das schätze ich in dieser Gemeinde, Eschlikon ist eine Wohlfühlzone und das soll auch so bleiben», sagte Jegge und weiss, dass man sowohl der hiesigen Bevölkerung, wie auch dem Gewerbe Sorge tragen muss. Bastian Kahrmann ergänzte, dass der Service Public und die florierende Wirtschaft enorm gut sind. «Lobenswert sind auch die Angebote für die Mitmenschen jeden Alters», so Kahrmann. Beide erklärten den moderaten Wachstum, mit einer bestmöglichen Verdichtung, den Ausbau der Bahnhof- und Winterthurerstrasse oder den Erhalt einer finanziell gesunden Basis als unabdingbar. Dem Projekt Wil-West sind beide nicht abgeneigt. Jegge mahnte indes, dass der Eschliker Gemeinderat – «nichts gegen Bastian Kahrmann» – bei einer Wahl Kahrmanns, womöglich etwas zu «grün» werden könnte. Sein Widersacher nahm das mit einem Schmunzeln zur Kenntnis. «Mit mir weiss die Bevölkerung, was sie hat. Wenn ich gewählt werde, wird man mich schnell spüren», sagte Jegge. Kahrmann hingegen setzt auf seine junge und frische Unbekümmertheit. «Ich bin am Puls der Zeit, gespickt mit vielen Ideen, die es zu verwirklichen gilt.»

Christoph Heer ■



Martin Jegge, Kurt Egger und Bastian Kahrmann (von links) anlässlich der Podiumsdiskussion.



MÜNCHWILEN

aktuell



AUS DER SICHT DES GEMEINDERATES

Liebe Münchwilerinnen, liebe Münchwiler

In meinem letzten Beitrag «aus der Sicht des Gemeinderates» vor einem halben Jahr habe ich einen Teil der Kolumne dem Zusammenschluss der Feuerwehren gewidmet und versprochen, zur gegebenen Zeit mit aktuellen Informationen zu informieren.

Wieso macht ein Feuerwehr-Sicherheitsverbund eigentlich Sinn:

• Verbesserte Einsatzbereitschaft: Ein Feuerwehr-Zweckverband kann die Einsatzbereitschaft erhöhen, da mehr Ressourcen und Ausrüstung zur Verfügung stehen, um auf Notfälle zu reagieren.

• Fachliche Expertise: Durch die Zusammenarbeit können Spezialisten aus verschiedenen Gemeinden zusammenarbeiten und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten teilen. In den angeschlossenen Gemeinden wird ein einheitlicher Ausbildungsstand garantiert.

• Organisation: Administration, Planung und weitere Arbeiten können zentral organisiert werden und entlasten die Kader der Partnerfeuerwehren, womit Sie sich wieder vermehrt den Kernaufgaben widmen können.

Seit Anfang Mai ist nun auch bekannt, welche Gemeinden/Feuerwehren Interesse bekunden, im Sicherheitsverbund Hinterthurgau zusammenzuarbeiten – Es sind neben Sirnach und Münchwilen auch Wängi und Bichelsee/Balterswil. Die Willensäusserungen der Gemeindeorgane wie auch der betreffenden Ortsfeuerwehren erlauben nun der Projektgruppe und dem Lenkungsausschuss eine genaue Detailplanung für den Zusammenschluss. Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen in Münchwilen an der Gemeindeversammlung vom 27. November – Sie haben dann das letzte Wort!

Ich bin nach wie vor «Feuer und Flamme» für dieses Projekt und freue mich persönlich natürlich sehr, wenn es auch Ihre Zustimmung findet. DANKE!

Markus Zingg
Gemeinderat
Ressort öffentliche Sicherheit
markus.zingg@munchwilen.ch



Landkauf Büel und Bruggwies (Abstimmung vom 9. Juni 2024)

In der laufenden Zonenplanrevision ist der flächengleiche Zonentausch der Gebiete Büel (Oberhofen) und Bruggwies vorgesehen. Der Gemeinderat Münchwilen hat den Entschluss gefasst, das Land Bruggwies (22 200 Quadratmeter Arbeitszone Gewerbe) zu erwerben. Zudem soll die neu ausgezeichnete flächengleiche Landwirtschaftsfläche Büel als Realersatzmöglichkeit erworben werden. Die Investitionen für die 44 400 Quadratmeter Land belaufen sich insgesamt auf rund 4,7 Millionen Franken. Am 24. November 2024 folgt die Urnenabstimmung betreffend den Zonenplan und das Baureglement. Der Landkauf erfolgt nur, wenn auch die Zonenplanrevision angenommen wird.

Informationen

Die Abstimmungsunterlagen wurden an alle Stimmberechtigten zugestellt. Weitere Dokumente wie Finanzierung/Verkaufsbedingungen/Schätzung liegen im Gemeindehaus auf und sind auf der Webseite www.muenchwilen-tg.ch aufgeschaltet.

Projektbezogene Informationen findet man zusätzlich auf der Projektwebseite: www.projekte-muenchwilen-tg.ch. Auf Wunsch können die Beilagen auch gedruckt bei der Gemeindekanzlei bestellt werden (Telefon 071 969 11 70).

Investitionen:

Landerwerb	
Erwerb 22 200 m ² Gewerbeland Büel von Larkhill à 183 Franken	4 062 600 Franken
Erwerb 22 200 m ² Landwirtschaftsland Bruggwies von Kradolfer à 10 Franken	222 000 Franken
Grundbuchgebühren, Reserven	100 000 Franken
Übernahme Erschliessungskosten Kradolfer	370 000 Franken
Total Investitionen Landkauf Bruggwies/Büel	4 754 600 Franken
Nebenkosten	
Erschliessungskosten Bruggwies 3020 m ² (zu Lasten Käufer)	2 294 200 Franken
Diverse Leistungen (Vermarktung, Vertragswesen, Eigenleistungen)	200 000 Franken
Total Nebenkosten Bruggwies/Büel	2 494 200 Franken
Total Investitionskosten	7 248 800 Franken
Ertrag	
Totale Einnahmen (18 980 m²) mit Richtwert TG 2024 pro m² – 428.00	8 123 440 Franken
Abzüglich Total Investitionen Bruggwies/Büel	7 248 800 Franken
Zuzüglich Wert Landwirtschaftsland Büel 22 200 m ² à 9	199 800 Franken
Total Gewinn zu Gunsten Gemeinde	1 074 440 Franken

Verkaufsbedingungen Bruggwies

- In den ersten drei Jahren nach Inkraftsetzung des Gestaltungsplans Bruggwies dürfen Parzellen nur an Firmen mit Sitz in der Gemeinde Münchwilen TG verkauft werden. Der Landpreis orientiert sich an dem Landrichtwert gemäss Thurgauer Bodenpreis-Basisdaten bis maximale Obergrenze. Bei fehlenden oder nicht aktuellen Basisdaten können auch Handelspreise der umliegenden Gemeinden herangezogen werden.
- Ab dem dritten Jahr ist ein Verkauf wie folgt handzuhaben:
 - Für Gewerbe mit Sitz in Münchwilen TG gelten dieselben Richtlinien wie in den ersten drei Jahren.
 - Bei Interesse an Parzellen von auswärtigen Firmen wird die VMF darüber informiert. Münchwiler Firmen haben dann drei Monate Zeit, um ein allfälliges Kaufinteresse an den Parzellen anzumelden. Der Kaufpreis beträgt 95 Prozent des vom Dritten angebotenen Preises, jedoch mindestens so viel wie unter 1. beschrieben.
 - Damit das Gebiet einer möglichst grossen Anzahl von Betrieben dient, soll es nicht nur an wenige Interessenten verkauft werden. Der Gemeinderat achtet darauf, dass durch eine entsprechende Stückelung dieser Zielsetzung nachgelebt wird.
 - Um zu verhindern, dass in dem

Gebiet Bruggwies Parzellen gekauft werden, um Landreserven zu bilden, gilt folgende Rückkaufklausel:

Wird innerhalb von vier Jahren nach dem Kauf nicht mit der Bebauung der Liegenschaft begonnen (Start Aushubarbeiten), hat die Gemeinde das Recht, die betreffenden Parzellen für 95 Prozent des Kaufpreises zurückzukaufen. Dies soll mittels Kaufvertrag festgehalten und anschliessend im Grundbuch eingetragen werden.

- Der Gemeinderat beschliesst abschliessend über den Verkauf.

Gemeindeversammlung; Traktandum Genehmigung Beitragsreglement zum Schutzplan

Die Gemeinde Münchwilen ist aufgrund der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen daran, den kommunalen Richtplan, den Zonenplan sowie das Baureglement zu revidieren. Die rechtskräftigen Pläne wurden 2012 in einer Teilrevision überarbeitet. Bis heute erfuhr der Zonenplan zudem verschiedene kleinere Ergänzungen. Auch im Schutzplan der Natur- und Kulturobjekte zeigen sich Pendenzen, da der Schutzplan 2012 nur teilrevidiert wurde. Daher werden auch der Schutzplan und deren Reglemente im Rahmen der Ortsplanungsrevision komplett überprüft und überarbeitet. Mit der Überprüfung der als wertvoll eingestuften Objekte und deren Aufnahme in den Schutzplan sind sämtliche schutzwürdigen Natur- und Kulturobjekte gemäss dem Gesetzesauftrag (§ 2 und § 10 NHG TG) sowie dem kantonalen Richtplan, unter Berücksichtigung der spezifischen Verhältnisse der Gemeinde Münchwilen, grundeigentümergebunden umgesetzt worden.

Bevor der Schutzplan der Natur- und Kulturgüter und deren Reglemente vom 25. November bis 15. Dezember 2022 öffentlich aufgelegt worden sind, wurde das Planwerk einer Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung unterzogen.

Während der Planaufgabe sind neun fristgerechte Einsprachen eingegangen. Acht Einsprachen wurden abgewiesen, eine Einsprache wurde gutgeheissen. Gegen einen Entscheid des Gemeinderates wurde beim Departement Bau und Umwelt und Umwelt des Kantons Thurgau Rekurs eingereicht. Der Rekurs wurde jedoch wieder zurückgezogen. Das Rechtsverfahren ist somit abgeschlossen.

Aus diesem Grund kann nun über die Genehmigung des Reglements über die Beitragsleistungen an die Kosten von Massnahmen zum Schutz und zur Pflege erhaltenswerter Objekte an der Gemeindeversammlung abgestimmt werden.

Die wichtigsten Änderungen gegenüber dem heutigen Reglement:

- Anpassung an gesetzliche Bestimmungen des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG)
- Separates Beitragsreglement, losgelöst von den Vorschriften zum Schutzplan (Vorgabe Kanton)
- Neu werden für Naturobjekte bis 80 Prozent der Gesamtaufwendungen gewährt und nicht mehr anteilmässig an den Mehrkosten
- Beitragsgesuche sind neu dem Gemeinderat und nicht mehr der Bauverwaltung zur Genehmigung einzureichen
- Bei Objekten, welche bereits durch den Bund oder Kanton unterstützt werden (insbesondere Direktzahlungsverordnung DZV), leistet die Gemeinde keine Beiträge
- Beitragsempfänger klarer definiert

Das aus dem Jahre 1999 stammende Beitragsreglement an Natur- und Kulturobjekte wird mit der Inkraftsetzung des überarbeiteten Reglements ausser Kraft gesetzt.

Das aus dem Jahre 1999 stammende und das überarbeitete Reglement über die Beitragsleistungen an die Kosten von Massnahmen zum Schutz und zur Pflege erhaltenswerter Objekte ist auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Vier Feuerwehren wollen gemeinsam in die Zukunft

Die Feuerwehren Sirnach, Münchwilen inklusiv Bettwiesen, Bichelsee-Balterswil und Wängi und die jeweiligen Gemeinderäte haben sich für den Beitritt zu einem Zweckverband «Sicherheitsverbund Hinterthurgau», kurz SVHTG, entschieden. Eschlikon und Fischingen haben beschlossen, im Moment auf einen Beitritt zu verzichten. Die Abstimmungen in den einzelnen Gemeinden werden im November 2024 stattfinden (Gemeindeversammlung oder Urnenabstimmung, je nach Gemeindeordnung). Bis dahin werden die Einzelheiten für die Botschaft ausgearbeitet.

Lesen Sie weiter auf Seite 5

FAIRDRECK
Klimaneutral und FSC-zertifiziert

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Eigenmann

70 Jahre
1953-2023

Eigenmann AG
9542 Münchwilen, +41 71 960 06 66
www.eigenmann-elektro.ch

KUSTER

KOSTENLOSE ENTSORGUNG?

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespresso-Kapseln, Autobatterien, Aluminium Dosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Fortsetzung von Seite 4

Auch wenn sich einzelne Feuerwehren heute noch nicht für den Beitritt zum Verbund aussprechen, wird die Zusammenarbeit innerhalb des Stützpunktgebietes weiterhin gepflegt werden.

Neue Mitarbeiterin Soziale Dienste

Raphaela Spring wurde vom Gemeinderat zur neuen Mitarbeiterin der So-

zialen Dienste gewählt. Mit ihrer 20 Prozentanstellung unterstützt sie die Sozialen Dienste vor allem im Asylwesen.

Durch die Flüchtlingswelle der Asylsuchenden werden die Mitarbeiterinnen der Sozialen Dienste zusätzlich gefordert. Um die Betreuung sicher zu stellen, benötigt es diese zusätzlichen personellen Ressourcen.

Der Gemeinderat ■

Gemeindeverwaltung wegen Geschäftsausflug geschlossen

Am **Freitag, 21. Juni 2024** befindet sich das Personal auf einem Geschäftsausflug. Die Gemeindeverwaltung bleibt an diesem Tag geschlossen.

Bei Todesfällen wählen Sie bitte die Telefonnummer 071 966 55 06 (Bestattungsdienst Brühlmann).

Ab Montag, 24. Juni 2024 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Willkommen bei der Gemeindepräsidentin

Jeweils **neu am Dienstag**, 16 bis 18 Uhr, 1. Stock Gemeindehaus Münchwilen an folgenden Daten:

28. Mai / 25. Juni / 20. August / 24. September / 29. Oktober / 26. November
Im Juli und Dezember finden keine öffentlichen Sprechstunden statt.

Es können aber jederzeit individuelle Termine mit der Gemeindepräsidentin abgemacht werden (Telefon 071 969 11 10 oder Email nadja.stricker@muenchwilen.ch).

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Bewilligungen wurden, vorbehaltlich allfälliger Rekurse, erteilt an:

März

- Artbau ag, Albert-Einstein-Strasse 17, Winterthur; Im Bad und Murgtalstrasse 12a – 12k: Abbruch Gebäude und Neubau 2 DEFH und 2 REFH mit Tiefgarage
- Regina und Hans Flubacher, Pfaffenbühlstrasse 14, St. Margarethen: Neubau Pool
- José Manuel Opazo, Dorfstrasse 5, Geroldswil; Weinfelderstrasse 81, St. Margarethen: Dachkonstruktion erneuern und isolieren, Umbau Schleppgauben (von Satteldach zu Flachgaube)
- Franziska Brühlmann, Kapellstrasse 13, St. Margarethen: Umbau Dachgeschoss

April

- Patrick Nägele Bau Gmbh, Rütistrasse 17, Münchwilen; Fabrikwies, St. Margarethen: Neubau Werkgebäude mit Einliegerwohnung
- Remo Frauenknecht und Claudia Ulmann, Kirchgasse 1, Wil; Weinfelderstrasse 93, St. Margarethen: Ersatzneubau Wohnhaus

- Regula Meier und Thomas Huber, Gartenstrasse 11: Ersatz Terrassengeländer durch PV-Module an Westfassade
- Beadin Suljemani, Frauenfelderstrasse 14; Eschlikonerstrasse 12: Luft-Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt
- Regionales Alterszentrum Münchwilen; Rebenacker 10: Fenstereinsatz Wohngruppe Südfassade
- Naser Idrizi, Waldeggstrasse 7, Bazenheid; Rebenstrasse 13, St. Margarethen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt
- Hans-Peter Lüthi, Säntisstrasse 11; Projektänderung Ersatz Öl-Kombiheizsystem durch Luft-Wasser-Wärmepumpe/Einbau Wärmepumpenboiler
- Immomali AG, Eschlikonerstrasse 4a, Münchwilen; Wilerstrasse 13: Umbau Umnutzung Werkstatt zu Cafeteria
- Daniela Baraggia, Weinfelderstrasse 96, St. Margarethen: Abgasanlage an Fassade
- Fabienne und Joel Berger, Mezikonnerstrasse 8a: Anbau Erweiterung Wohnraum

HANDÄNDERUNGEN

- 5. April, Münchwilen, Grundstück Nr. S3023, Land, Kapellstrasse 15, 2 1/2-Zimmer-Wohnung 282/1000 StWE; Veräusserer Mauchle Claudia, St. Margarethen; Erwerber Ulrich Roman, Münchwilen.
- 9. April, Münchwilen, Grundstück Nr. 2500, 1642 m², Land, Urbanstrasse 9, Mehrfamilienhaus, Garagen; Veräusserer AXA Anlagestiftung, Winterthur; Erwerber CRSS Immo AG, Sirnach.
- 12. April, Münchwilen, Grund-

- stück Nr.86, 5981 m², Wald, Weid; Veräusserer Buff Heidi, Neu St Johann; Erwerber Hubmann Daniel und Carina, St. Margarethen.
- 18. April, Münchwilen, Grundstück Nr. S260, 3 1/2-Zimmer-Wohnung, Weinfelderstrasse 13a, 62/1000 StWE; Veräusserer Schaufelberger Fritz und Pia, Münchwilen; Erwerber Graf Klaus und Auguste, Münchwilen.

GEMEINDEVERSAMMLUNG RECHNUNG 2023

Montag, 27. Mai 2024, 19.30 Uhr
im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung
Turnhalle Oberhofen, Eschlikonerstrasse, Münchwilen

Traktanden

1. **Protokollgenehmigung**
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023
2. **Genehmigung des Reglementes über die Beitragsleistungen an die Kosten von Massnahmen zum Schutz und der Pflege erhaltenswerter Objekte**
3. **Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2023**
4. **Verschiedenes und Umfrage**

Alle Detailinfos

sind online einsehbar unter:
<https://www.muenchwilen-tg.ch/politik/abstimmungen-und-wahlen/gemeindeversammlung-27052024.html/312>



Die Unterlagen können auch telefonisch (071 969 11 20) bestellt werden oder sind gratis am Schalter der Einwohnerdienste verfügbar.

mit anschliessendem Apéro

Aus dem Ressort Umwelt

Glas- und Entsorgungs-Sammelstelle, Waldeggstrasse 7, Werkhof

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
Samstag von 8 bis 17 Uhr
Geschlossen:
Samstag ab 17 Uhr,
Sonntag ganzer Tag
Anlieferung:
nur für Einwohner der Gemeinde Münchwilen
Bitte halten Sie die Öffnungszeiten aus Rücksicht auf die Anwohner ein. Danke.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

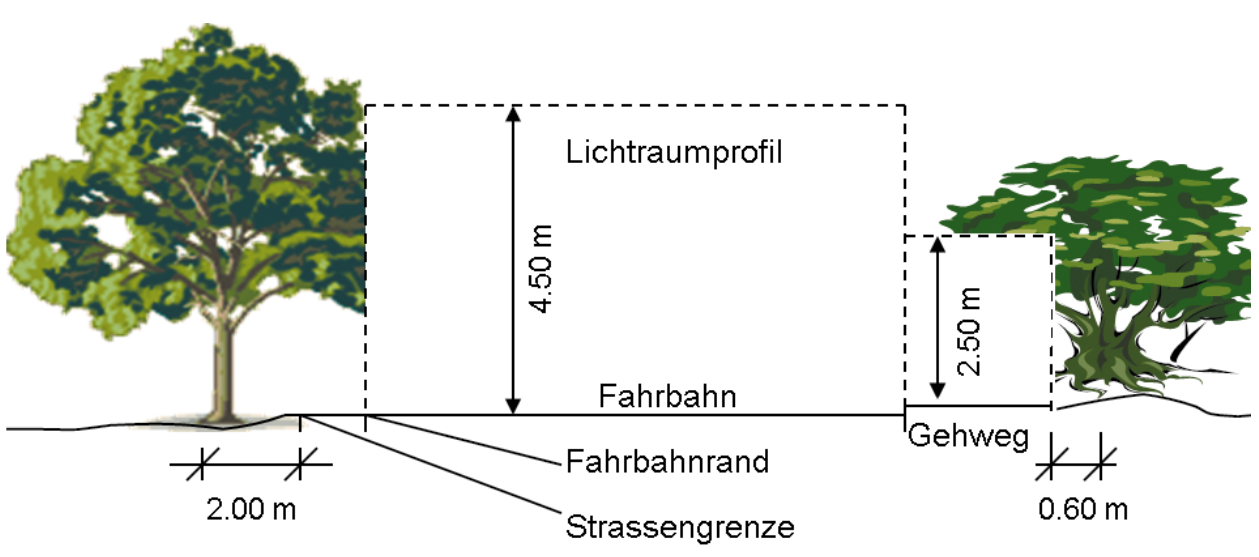
Die Mitarbeiter des Werkhofs und des Amtes für Bau und Umwelt Münchwilen werden auch im Juni wieder eine Kontrolle der Bäume und Sträucher entlang von Strassen, Wegen und insbesondere an Strassenkreuzungen

durchführen. Bitte kontrollieren Sie Ihre Bäume, Sträucher und Hecken und schneiden Sie diese selbst zurück. Auf diese Weise leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit im Strassenverkehr. Bei Unsicherheiten gibt Ihnen das Amt für Bau und Umwelt Münchwilen unter Telefon 071 969 11 60 gerne Tipps und Auskünfte. Nach Notwendigkeit werden Grundstückbesitzer durch die Gemeinde Münchwilen aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher aus Sicherheitsgründen zurück zu schneiden. Gestützt auf § 42 Abs.2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen der Gemeinde verpflichtet, innert einer Frist von 14 Tagen seit Publikation

- überragende Äste im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von 4.5 Meter, bei Wegen und

- Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.5 Meter zurück zu schneiden.
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen so zu kürzen, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.
- Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 Zentimeter ab Strassenhöhe erreichen (§ 41 Abs. 1).
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60 Zentimeter zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 3).

Amt für Bau und Umwelt ■



WICK LIEGENSCHAFTENTREUHAND AG
verwalten, verkaufen, vermieten und vermitteln von Immobilien
WICK Liegenschaftentreuhand AG
9542 Münchwilen, T 071 969 30 10
www.wick-immo.ch

gartenbau kämpf
Selbstbedienungsläden im Zentrum von St. Margarethen
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

WF
Werner Fischer Paneel AG
Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

SKODA Neuhof Garage FREI
Vertrauen auch Sie auf unsere TOP Infrastruktur.
Wir sind Ihr autorisierter Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

Die Interpartei Münchwilen zum Landkauf Büel und Bruggwiese

Sehr geehrte Münchwilerinnen und Münchwiler

Am 9. Juni stimmen wir über einen Landkauf der Politischen Gemeinde Münchwilen ab. Zwei Parzellen gleicher Grösse gehen mit dem Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in den Besitz der Gemeinde über. Dies gilt allerdings nur, wenn wir in einer späteren Abstimmung – am 24. November – einer Zonenplanänderung zustimmen.

Worum geht es – in aller Kürze: Eine Gewerbezone von 22200 Quadratmetern (Büel) war Teil des Firmenareals Diversey. Diese Firma hat nun keinen Bedarf für die Fläche, die aber für eine andere gewerbliche Nutzung denkbar schlecht erschlossen ist. So macht es Sinn, diese Gewerbefläche nun auszuzonen. Unmittelbar neben dem Alterszentrum und der künftigen Überbauung «Oberhofen» soll diese Parzelle ein landwirtschaftlich genutztes Gebiet bleiben. Eine gleich grosse Fläche «Bruggwiese» beim Feuerwehrdepot wird neu zu einer Gewerbezone. (Voraussetzung für den Kauf aber ist, wie erwähnt, unsere spätere Zustimmung zur Zonenplanänderung.)

Wir Ortsparteien erachten diesen Abtausch als sinnvoll, denn einerseits ist die neue Gewerbezone ungleich besser erschlossen und andererseits wird an richtiger Stelle – nahe Alterszentrum und Überbauung «Oberhofen» - das Land nicht überbaut. Zudem kann die Gemeinde als Besitzerin der Gewerbezone Bruggwiese Einfluss nehmen auf die künftige Bebauung dieser Gewerbezone und primär das Münchwiler Gewerbe berücksichtigen.

Kosten: Für 4,7 Millionen Franken gehen beide Parzellen in den Besitz der Gemeinde über. «4,7 Millionen Franken für das Münchwiler Gewerbe», titelte die REGI. Selbstverständlich aber wird die Gemeinde die Bauparzellen Bruggwiese nicht dem Gewerbe verschenken!

Auch bei einem moderaten Bodenpreis wird letztendlich für die Gemeinde nicht nur eine «Schwarze Null» resultieren, sondern ein Gewinn in der Grössenordnung von einer Million Franken. Was zirka zehn Steuerprozenten entspricht! Für unser Gewerbe und die Ortsplanung bringen der Landkauf und die Umzonung erhebliche Vorteile. Bitte stimmen Sie zu.

Für die Ortsparteien:



Thomas Roth, Grüne



Karl Kappeler, Die Mitte



Roland Aeby, FDP



Priska Peter, SVP

Veranstaltungskalender

Mai 2024

bis 02.06.

- Gruppenausstellung Bilder und Skulpturen, Verein Villa Sutter, Villa Sutter

Mo, 27.05.

- Gemeindeversammlung 19.30 Uhr, Politische Gemeinde/Schulgemeinde, Turnhalle Oberhofen

Di, 28.05.

- Mittagstisch, 60plus-Kommission Alterszentrum Tannzapfenland

Mi, 29.05.

- Topps Euro 24 Tauschbörse, 18 Uhr, Gemeindebibliothek

Juni 2024

Mi, 05.06.

- Topps Euro 24 Tauschbörse 18 Uhr, Gemeindebibliothek

Do, 06.06.

- Grillplausch mit (Neu-)Pensionierten, 60plus-Kommission, gemäss Programm

So, 09.06.

- Vernissage 10.30 Uhr, Bilderausstellung Marco Leupi, Verein Villa Sutter, Villa Sutter

Mi, 12.06.

- Topps Euro 24 Tauschbörse 18 Uhr, Gemeindebibliothek

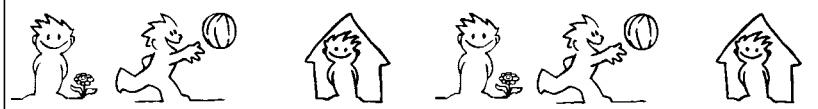
- Stricken in der Bibliothek 18 Uhr, Gemeindebibliothek

Fr, 14.06.

- Freitagsbier am Sommerfest, Vereinigung Münchwiler Firmen
- Thomas Götz als Jürgen von Saalfeld, 20 Uhr
- Kulturkritik dick aufgetragen, Verein Villa Sutter, Villa Sutter

Mi, 19.06.

- Topps Euro 24 Tauschbörse 18 Uhr, Gemeindebibliothek



WIR SUCHEN

Tagesfamilien in Münchwilen



Sie lieben Kinder, möchten flexibel sein und von zu Hause aus arbeiten?



Sie interessieren sich für die Entwicklung der Kinder und sind offen für Aus- und Weiterbildungen?



Sie sind zuverlässig und verantwortungsbewusst?

Unsere Vermittlerin Karin Germann freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

Tageseltern-Verein Hinterthurgau

Karin Germann

Telefon 079 368 26 33

karin.germann@tev-htg.ch

www.tev-htg.ch



Schlussbericht Kulturbühne 2024



Die Sinne wurden gekitzelt

Für zehn Tage stand die Kultur in der Region Wil im Mittelpunkt.

Täglich konnte aus verschiedensten Veranstaltungen ausgewählt werden. «Gemeinsam vielfältig» wurde gelebt und kam in den 22 Gemeinden zum Ausdruck. Dabei wurden die Sinne gekitzelt und schnell war der Alltag vergessen. In Kunstaustellungen konnte man in Farbmeere tauchen, Konzerte verführten zu Klangreisen, Theater

und Literatur öffneten neue Gedankenwelten. Die Fülle der Angebote machte manchem die Wahl schwer. 100 Veranstaltungen konnten besucht werden. So viel Kreativität, Originalität, Einmaligkeit dank 700 mitwirkenden Kulturschaffenden! Mit grosszügiger Unterstützung der Kulturämter der Kantone St. Gallen und Thurgau, den Raiffeisenbanken sowie weiteren Sponsoren konnten vielen Kulturschaffenden ein Podium ermöglichen und ihre Kunst zum Publikum bringen. Ein riesiger Erfolg. ■

Münchwiler Newsletter

umfassend und aktuell informiert ...



Jetzt anmelden unter: www.muenchwilen-tg.ch unter der Rubrik Gemeinde / News / Newsletter.

Markieren Sie die Rubriken, die Sie abonnieren möchten und wählen Sie die Versandart «sofort» oder allenfalls «gesammelt» und erhalten die Beiträge in Form einer Zusammenfassung.

Eine erfolgreiche Mitgliederversammlung der Spitex Regio Tannzapfenland

Anfangs Mai durfte der Vorstand der Spitex Regio Tannzapfenland interessierte Mitglieder im Evangelischen Kirchgemeindezentrum in Münchwilen zur siebten Jahresversammlung begrüßen.

Münchwilen – Die Traktandenliste war umfangreich, standen doch unter anderem Neuwahlen in den Vorstand an. Neu wurde Mayer Evelyne als Präsidentin gewählt. Sie ersetzt Schönegger Traudi, welche letzten Herbst nach 11 Jahren Präsidium zurückgetreten ist und verabschiedet wurde. Ebenfalls als neue Mitglieder vervollständigen Buecheler Nadine und Schneider Marela nun den Vorstand. Die jeweiligen Verantwortlichen der einzelnen Bereiche im Kerngeschäft berichteten über das vergangene Jahr. Dieses war wiederum geprägt von neuen Herausforderungen, welche von den Mitarbeitenden mit viel Engagement und Herzblut gemeistert wurden. Auch aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich und konnte mit positiven



Marela Schneider, Präsidentin Evelyne Mayer und Nadine Buecheler (von links).

Zahlen abgeschlossen werden. Als besonders erfreulich ist zu erwähnen, dass im letzten Jahr vier Lernende mit ihrer Ausbildung in der Spitex Regio Tannzapfenland gestartet haben: Eine Lernende zur Pflegefachperson HF, zwei Lernende zur Fachperson Gesundheit und eine Lernende zur Kauffrau EFZ. Die Mitglieder haben allen Geschäften einstimmig zugestimmt. So ging die Versammlung zügig über die Bühne. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil wurden die Anwesenden durch einen spannenden Vortrag zur Farbtherapie und ihrer Wirkung im Alltag vertraut gemacht. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde allen Anwesenden von der Gemeinde Münchwilen ein reichhaltiger Apéro offeriert.

Jolanda Grob ■

Die 60plus-Kommission Münchwilen lädt ein zu:

Grillplausch mit Neu-Pensionierten und Pensionierten

Datum:
Donnerstag, 6. Juni

Verschiebedatum:
Donnerstag, 13. Juni

Zeit:
16 Uhr

Ort:
Grillplatz beim Rosenthaler Weiher

Kosten:
Wurst und Getränk offeriert

Anmeldung:
Bis Freitag, 31. Mai
bei Hermann Keller
Telefon 071 966 16 37
Mobile 079 445 66 55
Email: keller.hermann@ewmmail.ch



Aufschwung im Hauswartbereich

Im Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung und -ausrichtung der Schule Münchwilen liegt auch ein Fokus auf dem Infrastrukturbereich und dessen Optimierung. In Zusammenarbeit mit dem kompetenten, zuverlässigen und sehr engagierten Hauswarten der jeweiligen Schulanlagen haben wir die Arbeitsbereiche und die Situation evaluiert.

Der Beruf Hauswart mit den vielseitigen Bereichen an einer Schule wie der unseren beinhaltet grosse Selbständigkeit, Wissen über das eigene Schulzentrum mit Technik, Unterhalt der Infrastruktur und Pflege sowie die Koordination von Anlässen in den grösseren Räumen und den gesamten Sportanlagen.

Ein Hauswart arbeitet selbstdenkend und organisiert sich selbst. Es kommt ihm gut, wenn er mehr Verantwortung und Selbständigkeit erfahren darf. Das Mehr an Verantwortung bedeutet nicht nur mehr Freiraum in der Planung und Umsetzung der täglichen Arbeit, sondern auch langfris-

tig-infrastrukturelle Planung, das Einholen von Offerten, die Koordination von Handwerkern bei Reparaturen oder Sanierungen und selbstverständlich auch die Initiative, den eigenen Bereich nicht nur umwelt- und energietechnisch, sondern ganzheitlich zu optimieren.

Durch direkte Absprachen und den intensiveren Austausch mit dem entsprechenden Schulleiter/der entsprechenden Schulleiterin, sowie dem Ressortleiter der Behörde können Missverständnisse und Doppelspurigkeit vermieden werden.

Der Hauswart, als sein eigener Chef, kennt «seine» Anlage am besten. Wir dürfen uns langjähriger Mitarbeitenden mit einem grossen Wissen und Ansehen im Dorf freuen, welche diese Aufgabe mit Herzblut und Engagement wahrnehmen, mitdenken, Ideen bringen, stetig optimieren und sich jeglichen Anpassungen fügen.

Für die Verwaltung des Bereiches auf operativer Ebene sucht die Schule nun eine Person mit technischem Wissen im Hinter-

grund und digitalen Fähigkeiten. Datenablagen sollen optimiert, technische Daten aufgenommen, Anlagensysteme planerisch strukturiert werden, um einen Überblick über den Bereich zu erschaffen. Projektbegleitung, Absprachen und Koordination mit den Hauswarten und die Schnittstelle zur Behörde umfassen die Tätigkeit.

Unterstützend zu der immer komplexer und finanziell belastend werdenden Planung, hat die Schule eine zehnjährige Vereinbarung mit dem Kompetenzzentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST), Münchwilen, unterzeichnet. Der Bereich Infrastruktur ist nach den Personalkosten an der Schule Münchwilen der grösste Ausgabenposten. Die Schule mit mehr als 200 Kilowattstunden Energieverbrauch fällt für den Kanton (Amt für Energie) in den Grossverbraucherartikel (GVA) und muss den gesamten Bereich energie- und umwelttechnisch in einer gewissen Zeit weiter optimieren. 2018 hat KEEST eine Gesamtanalyse an der Schule vollzogen, an wel-

cher sich der Bedarf an Sanierungen orientiert hat. Zur Verbesserung und effizienten weiteren Umsetzung ist die Organisation ein hervorragender Partner. Mit einem Mandat vom Kanton, kostenlos zu beraten, sowie der Zusammenarbeit mit dem Bund und einem grossen Rucksack an ganzheitlichem Wissen und Verbindungen, wurden wir bereits tatkräftig unterstützt und Kosten konnten eingespart werden. Zukünftig werden die Anlagen gemeinsam analysiert, ein Bedarf evaluiert, die Kosten eruiert und die notwendige Planung abgebildet, um mit Fachleuten umzusetzen.

Wir sind gespannt auf die Zukunft und der weiteren Energieentwicklung mit einem neuen Mitarbeitenden im Leitungsbereich und wir freuen uns auf den Weg mit unseren Hauswarten. Ihnen und dem gesamten Hausdienst gebührt ein grosser Dank zu den täglich stillen Arbeiten im Hintergrund, welche alles funktionieren lassen.

Mit Danke und Grüssen
Das Schulpräsidium

Sportlicher Wettbewerb für Beine und Kopf

Am Freitag, 3. Mai, nahmen alle Schülerinnen und Schüler der Sek Waldegg am sCOOL Cup in Münchwilen teil. Jeweils in Zweierteams starteten die Jugendlichen am sehr gut besuchten OL, welcher auf dem Schulgelände endete. Nach dem Lauf wurde über die Postensuche noch weiter diskutiert und die Festwirtschaft, welche die Klasse 2Eb von Lukas Sterren organisierte, lud zu Pommes, Hot Dog oder Kuchen ein. Leider konnte den Heimvorteil keine Mannschaft nutzen und die Podestplätze durften die Gäste aus anderen Schulen im Thurgau und St. Gallen belegen.



Schulgemeindeversammlung – Rechnung 2023

Montag, 27. Mai 2024, 19.30 Uhr

Turnhalle Oberhofen, Eschlikonerstrasse 7, 9542 Münchwilen

Traktanden

1. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 29. November 2023
2. Jahresberichte der Schulbehörde
 - a. Organisatorisches und Schülerzahlen
 - b. Jahresrechnung
 - c. Revisorenbericht
 - d. Genehmigung Jahresberichte und Rechnung
3. Mitteilung und Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulbehörde Münchwilen

Der Fluch von Chip Lake Lodge

Gruselig wurde es vergangene Woche im Singsaal Waldegg. Das Freifach Theater zeigte das Stück «Der Fluch von Chip Lake Lodge». Am Donnerstag, 2. Mai, fand die «Premiere» vor der versammelten Schülerschaft statt und am Freitagabend, 3. Mai, waren alle Interessierten eingeladen. Diese kamen zahlreich, so dass noch zusätzliche Stuhlreihen gestellt werden mussten. Begeistert und mit viel Emotionen kamen die vier Schauspielerinnen und ein Schauspieler in der Rolle von Highschool Schülerinnen beziehungsweise Schüler am Ort ihres Abschlussballs an. Leider stellte sich heraus, dass sie genau auf der anderen Seite des Sees ihr Fest feiern würden. Und zu allem Unglück verschwanden die Zündkerzen im Auto und sie steckten fest in der Chip Lake Lodge. Ein weiterer Schüler übernahm die Rolle des psychisch belasteten

Hotelbesetzers und machte ihnen daraufhin das Leben schwer. Glücklicherweise hielten die Jugendlichen zusammen und konnten den Fluch von Chip Lake Lodge gemeinsam besiegen.

Die sechs Schülerinnen und Schüler sowie ihre Theaterlehrerin Denise Bartholdi hatten viel Zeit, teilweise auch ausserhalb des Stundenplans investiert, um das 75-minütige Theaterstück einzustudieren. Stolz durften sich nach der Vorführung alle von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Gästen beglückwünschen lassen.



DIE NEUE ANLAGEMÖGLICHKEIT AUS DEM THURGAU

TKB FONDS AKTIEN SCHWEIZ ESG

Die Schweiz beheimatet zahlreiche global agierende Unternehmen. Dies ermöglicht hiesigen Anlegerinnen und Anlegern geografisch zu diversifizieren, ohne in ausländische Märkte zu investieren. Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) hat einen neuen Fonds lanciert, der genau dies bietet.

Wieso Schweizer Aktien?

SCHWEIZER AKTIEN – OPTIMALE BASIS ZUM VERMÖGENSAUFBAU

Die Schweiz ist traditionell bekannt für politische Stabilität und eine berechenbare Regierungsführung. Zusätzlich erreicht die Schweiz in weltweiten Rankings regelmässig Spitzenplätze, wenn es um Bildungssystem, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft geht.

Zudem gelingt es vielen Unternehmen, europäische und globale Mitbewerber aus der «teuren» Schweiz heraus zu übertreffen und erfolgreich internationale Märkte zu bedienen. In aller Regel tun das Schweizer Unternehmen aus einer überlegten und grundsoliden Strategie heraus: Experimente überlässt man gerne ändern – funktionierende Lösungen hingegen zeichnen Schweizer Unternehmen aus. So bildet ein Korb ausgewählter Schweizer Aktien eine ideale Basis für den Vermögensaufbau.

Wie Ertragschancen steigern?

AUCH NACHHALTIGKEITS- UND WÄHRUNGSRISENEN MEIDEN

Nachhaltigkeit ist ein Erfolgsfaktor beim Anlegen. Bei jeder Anlageentscheidung spielen darum bei der TKB die sogenannten «ESG-Kriterien» eine grosse Rolle: Rating-Agenturen bewerten die Chancen und Risiken eines Unternehmens anhand ökologischer (E für Environment), sozialer (S für Social) und die Unternehmensführung (G für Governance) betreffender Faktoren. So legt die TKB strategisch den Daumen auf «Nachhaltigkeit», wodurch Anlagerisiken langfristig vermindert werden.

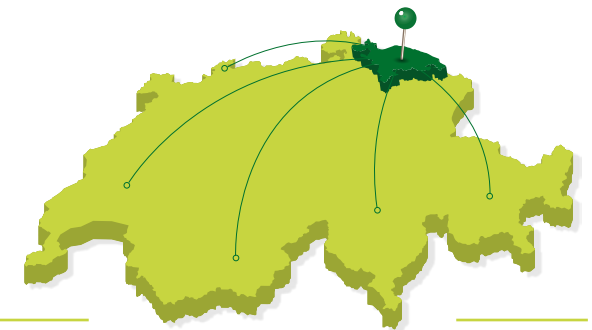
Der Schweizer Heimmarkt bietet alles fürs Anlegerherz: Aktien von global führenden Unternehmen in Kombination mit der wohl stärksten Währung der Welt – dem Schweizer Franken. So werden Schweizer Anleger mit einem überaus attraktiven Rendite-Risiko-Verhältnis im Heimmarkt verwöhnt.

Wieso TKB?

HEIMVORTEIL UND 100 % MADE IN THURGAU

Die TKB-Spezialisten für Schweizer Aktien beherrschen ihr Handwerk. Sie verstehen Geschäftsmodelle, Märkte, Potenziale und ganz wichtig – die Kultur der Schweizer Unternehmen. Die TKB zählt dabei auf einen unschätzbaren Wert: Die Experten der TKB verfügen über jahrzehntelange Erfahrung mit institutionellen Anlegern, wie Pensionskassen, in diesem Anlagesegment. Mit dem neuen TKB Aktienfonds können neu alle Kundinnen und Kunden von dieser Expertise profitieren.

tkb.ch/aktienfonds



Reto Keller
Fondsmanager
TKB Aktien Schweiz ESG

Wieso lanciert die TKB einen Schweizer Aktienfonds, Herr Keller?

In vielen Anlageberatungsgesprächen taucht seitens unserer Kunden und Beratenden die Frage nach Anlagen in Schweizer Aktien auf. Der eigene Schweizer Aktienfonds ist unsere Antwort auf dieses gemeinsame Bedürfnis. Dank einem TKB-eigenen Fonds können wir selber die chancenreichen Anlagekandidaten identifizieren oder z. B. hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Titel sicherstellen.



Olaf Martin
Fondsmanager
TKB Aktien Schweiz ESG

Was steckt im Schweizer Aktienfonds der TKB, Herr Martin?

Langjährige Anlagekompetenz und jede Menge Anlageperlen! Konkret finden im Fonds ca. 50 bis 70 Schweizer Unternehmen zusammen. Alle Branchen und Unternehmensgrößen sind vertreten. So stellen wir eine gute Diversifikation und Risikoverteilung sicher. Als aktive Vermögensverwalter nehmen wir jeden Portfoliokandidaten gründlich unter die Lupe: Anhand einer Vielzahl von Kriterien «filtern» wir, bevor wir eine Anlageentscheidung treffen.

TKB FONDS AKTIEN SCHWEIZ ESG VORTEILE AUF EINEN BLICK

- professionelles Fondsmanagement aus dem Thurgau
- Investition in innovative Schweizer Unternehmen
- attraktive Wertentwicklungs-Chance
- Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt
- breite Risikoverteilung

TKB AKTIEN SCHWEIZ ESG (CHF)

Anlageklasse	Aktien Schweiz	Aktien Schweiz
Valor	128 862 176	128 862 177
TER	1,20%	1,20%
Ausschüttung	jährlich	thesaurierend

Rechtlicher Hinweis

Diese Publikation dient ausschliesslich Informations- und Werbezwecken. Sie richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, denen die geltende Gesetzgebung aufgrund ihrer Nationalität oder ihres Wohnsitzes den Zugang zu solchen Informationen oder Produkten verbietet. Sie wurde mit grosser Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Thurgauer Kantonalbank bietet jedoch keine Gewähr für deren Korrektheit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus deren Verwendung ergeben. Diese Publikation entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug einer Beraterin oder eines Beraters, die Informationen in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen Verhältnissen und auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Diese Publikation stellt weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung oder Einladung zur Zeichnung oder zur Abgabe eines Kaufangebots für irgendwelche Wertpapiere dar, noch bildet sie eine Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendwelcher Art. Sie ist kein Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG oder Artikel 27 ff. des Kotierungsreglements der SIX Exchange Regulation AG. Basisinformationen und Prospekte zu den Finanzanlageprodukten sind bei den Beraterinnen und Beratern der TKB erhältlich.



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

«Meine Malerei beginnt rein instinktiv»

Vom 5. Juni bis 21. Juli stellt der Tessiner Künstler Marco Lupi in der Villa Sutter seine ausdrucksvollen Bilder zur Schau. In seinen Werken spielen Emotionen und Gefühle eine grosse Rolle.

Münchwilen – Kaum neigt sich eine Ausstellung in der Villa Sutter dem Ende zu, dürfen sich interessierte Kunstliebhaber wie auch die breite Öffentlichkeit wieder auf viel Neues und Inspirierendes freuen. So wird auch die Bilderausstellung des Tessiner Künstlers Marco Lupi viel Begeisterung und Kunstgenuss hervorrufen. In seinen ausdrucksstarken Bildern setzt der begnadete Kunstschaffende Gefühle und Emotionen frei, die den Betrachter dazu anregen sollen, über eigene emotionale Lebenserfahrungen nachzudenken. Der Beginn seiner eindrücklichen Malerei erfolge rein instinktiv und löse damit gleichzeitig seine Freude am eigenen Schaffen aus, betont er. Diese «ernsthaften Spielereien», wie er seine Malerei nennt, erlaube ihm, Emotionen und Gefühle freizusetzen. «Solche, die in mir wohnen und in einem bestimmten Moment Farbe und Form annehmen. In meinen Bildern erkenne ich mich selbst wieder, denn meine Seele ist in ihnen enthalten», philosophiert der 66-jährige Kunstschaffende. Seine Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren, komme einem Geständnis gleich, von dem er hoffe, dass es beim Betrachter weitere Emotionen wecken würde, betont Lupi, dessen Werke im eigenen Atelier in Chiasso entstehen.



Namhafte Ausstellungsorte

In seiner hochklassigen wie fantasievollen Malerei setzt sich Lupi mit verschiedenen Themen, die eng mit seinem Leben und seinen Erinnerungen verbunden sind, auseinander. So versteht es der Südschweizer auf einzigartige Weise, Vergangenheit und Gegenwart zu einer anregenden Kunstreise zu verweben. «Reisen und zahlreiche Besuche von Museen und Ausstellungen haben zu meiner Ausbildung beigetragen», sagt Lupi über sich. Seit 1985 gelangen seine hochstehenden Werke weltweit zur Ausstellung.

So gingen diese unter anderen an namhaften Orten wie etwa im Brüder Grimm-Museum in Kassel, in der Kunstgalerie Artrust in Melano und Venedig, in der Harang Gallery in Seoul wie auch in der Valley Gallery in Kempthal über die Bühne. Die mit viel Herzblut und Talent verbundene Malerei ist für Marco Lupi ein echtes Bedürfnis. In seinem Leben hat er viel Zeit investiert, neue Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten zu finden, die es ihm ermöglichen, eigene Emotionen und Erinnerungen weiterzugeben. «Seine Kunst hat die Form einer bewegenden Feier der Einfachheit, der Erfahrung und der menschlichen Beziehungen», schrieb die Kunsthistorikerin Francesca Rovati in einem kürzlich erschienenen Werkverzeichnis.

Einzigartige Bilderausstellung

Marco Lupi stellt seine bewegenden Bilder, die in den letzten Jahren entstanden sind, vom 5. Juni bis 21. Juli in der Villa Sutter aus. Nehmen Sie sich Zeit und Musse, die eindrücklichen Werke auf sich wirken zu lassen. Ein inspirierender Kunstbummel, der viel Emotionen und Freude auslösen wird.

Christina Avanzini ■

Auffahrtsbrunch

Die Musikgesellschaft Condordia Fischingen zeigte seinem Spielgemeinschaftsverein Harmonie Münchwilen am Auffahrtstag die Gemeinde Fischingen von ihrer besten Seite.

Münchwilen/Fischingen – Rund 50 Erwachsene und 20 Kinder folgten an diesem wunderschönen Tag zum Brunch und Maibummel. Gestartet wurde mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Restaurant Schuel Au. Die Gastwirtin Mirjam Burgermeister verwöhnte die Musikantinnen und Musikanten mit ihren Familien mit einem delikaten und vielseitigen Brunch mit frisch zubereiteten Brotsorten, leckeren Brotaufstrichen sowie diversen Käsesorten, frischen Milchprodukten und zartem Fleisch von der Region.

Wanderung

Anschliessend wanderte die muntere Schar bei besten Wetterbedingungen

bis zur Schwendi, wo sie mit erfrischenden Getränken überrascht wurde. Weiter führte der hügelige Weg an bunten Wiesen und satt grünen Wäldern vorbei über die Allenwinden bis schliesslich die Alp Ergeten erreicht wurde. Nebst der prächtigen Aussicht konnten die vom Älpler-Team bereitgestellten leckeren Kuchen, Kaffee und Getränke genossen werden. Der Musikverein Harmonie Münchwilen dankt seinem Spielgemeinschaftsverein Concordia Fischingen ganz herzlich für diesen wunderbaren Einblick in ihre facettenreiche Heimat und die wertvolle Freundschaft!

Jos-Reto Bernet ■



Die muntere Schar begab sich nach dem Brunch auf eine abwechslungsreiche Wanderung.

Reklame

GEWERBEZONE HIER?

BILD BRUGGWISE

ABSTIMMUNG LANDKAUF BRUGGWISE UND BÜEL

UNLOGISCH

Das Gewerbeland «Büel», angrenzend an eine Industriezone, ist dort nicht mehr erwünscht. Die geplante Verschiebung in die Landwirtschaftszone «Bruggwise» direkt neben einer schönen Wohnzone entbehrt jeder Logik.

UNKLAR

Die Gemeinde müsste für die Vorfinanzierung und Entwicklung des Landes viel Geld ausgeben und sich verschulden. Wer später diese Grundstücke zu welchen Vorzugskonditionen kaufen darf, ist völlig unklar.

UNNÖTIG

Grundsätzlich ist es nicht die Aufgabe der Gemeinde mit Bauland zu handeln. Dies birgt Risiken und führt zu erheblichen Interessenskonflikten, weil es in der Bevölkerung bei diesem Geschäft nur wenige Gewinner dafür viele Verlierer gibt.

NEIN!

AM 9. JUNI 2024

IG ZONENPLAN / ABSTIMMUNGSKOMITEE

Präsident: Christian Strässle
Vizepräsidium: Beat Meienberger
Sekretariat: Erich Stör

www.9542.ch
igzonenplan@9542.ch

POLITMEINUNG / REKLAME

Ein millionenteures Verlustgeschäft am falschen Standort

Anlässlich einer Abstimmungspresskonferenz äusserte sich Christian Strässle von der IG Zonenplanvor mit Nachdruck und Entschlossenheit gegen den geplanten Grundstückskauf der Gemeinde. Ein Vorhaben, das nicht nur undurchsichtig, sondern auch absolut unnötig sei. Diesem verlustreichen Vorhaben entschieden widersprach er aus nachstehenden Gründen:

1. Ein starkes Argument gegen diesen Grundstückskauf ist die Tatsache, dass es bereits genügend Platz für Unternehmen in der Gemeinde gibt. Warum also noch zusätzlich Flächen abtauschen und neue Gewerbebezonen schaffen? Es gibt ausreichend ungenutzte und brachliegende Grundstücke. Eine Expansion ins Ungewisse ist nicht nur ökologisch fragwürdig, sondern

auch ökonomisch unsinnig. Wir sollten auf eine nachhaltige Nutzung der bestehenden Flächen setzen, statt immer weitere Flächen zu überbauen.

2. Ebenso wichtig ist es zu betonen, dass die neue Gewerbezone «Bruggwise» am falschen Standort zu liegen kommt. Die künftige Entwicklung Münchwilens braucht eine Verkehrsentslastung für das Zentrum. Mit einer neuen Gewerbezone «Bruggwise» würde man genau das Gegenteil erreichen: Eine Mehrbelastung des Zentrums und eine Platzierung weit weg von dem Autobahnanschluss.

3. Die Informationspolitik unserer Gemeinde zu diesem geplanten Geschäft ist eine Farce. Es ist beschämend, wie wenig wir als Bürgerinnen und Bürger über dieses

Geschäft wissen. Ausser ein paar vagen und undurchsichtigen Verkaufsbedingungen, liegt zum Beispiel kein konkretes Vergabereglement vor, welches präzise Auskunft darüber geben würde, wer, wieviel, warum und zu welchem Preis Grundstücke erhalten würde. Besonders bedenklich ist, dass der Gemeinderat laut Verkaufsbedingungen abschliessend über den Verkauf beschliessen kann. Entgegen der Argumentation der Befürworter, haben somit die Steuerzahler/Steuerzahlerinnen nicht den geringsten Einfluss auf die Vergabe der Grundstücke. Ebenso ist es möglich, dass ein potenzieller Käufer mehrere Parzellen kaufen könnte. Dabei ist ein gewinnbringender Weiterverkauf der erworbenen Parzellen nicht

ausgeschlossen! Hier ist die Frage berechtigt, in wessen Interesse es sein könnte, solche undurchsichtigen Verkaufsbedingungen zuzulassen?

4. Zu den vorgesehenen Verkaufspreisen ist nur wenig bekannt, zum Beispiel, dass die Abgabe der Grundstücke unter Marktwert möglich und sogar beabsichtigt ist. Diese Information ist vor allen für die Steuerzahlerinnen/Steuerzahler von hoher Bedeutung. Denn es ist unser gutes Recht zu wissen, was mit unserem Gemeindeeigentum geschieht und wie unsere Steuergelder verwendet werden.

In Franken und Rappen ausgedrückt, heisst das nun Folgendes: Bei einer Abgabe von beispielsweise 100 Franken pro Quadratmeter unter Marktwert, würde die Gemeinde dann

zwei Millionen Franken verschenken (19000 m² x 100 Franken). Aus Sicht der Steuerzahlerinnen/Steuerzahler ein millionenteures Verlustgeschäft. Wenn die Gemeinde die Grundstücke pro Quadratmeter auch nur 50 Franken unter dem aktuellen Marktwert abgeben würde, resultiert immer noch ein Verlust von fast einer Million Franken.

Liebe Stimmberechtigte, wir müssen mit der Ablehnung dieses Landkaufes ein Zeichen setzen. Gegen die Intransparenz, gegen den falschen Standort und gegen die Verschleuderung von Steuergeldern. Wir haben es in der Hand, unsere Gemeinde in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu führen. Sagen wir am 9. Juni NEIN zu diesem Grundstückskauf!

IG Zonenplan, Christian Strässle ■

LESERBRIEFE

Ist dies weitsichtig?

Die Gemeinde Münchwilen plant mit dem Landkauf Bruggwise und Büel eine neue Gewerbezone im Gebiet Bruggwise zu realisieren.

Die neue Zone käme am Ortsrand, in einer heute schönen Grünzone, angrenzend an den Chräbsbach, zu liegen. Das Land soll durch die Gemeinde erworben und in einem zweiten Schritt, ohne bis jetzt bekannte Kriterien, an Gewerbeschaffende vergeben werden. Ich persönlich finde es sehr schade, ein solch schöner Fleck Natur für eine Gewerbezone hinzugeben, wobei nicht klar ist, ob wirklich alle Reserven, welche bereits bestehen, ausgenutzt sind und wie die allfällige Vergabe dieser neuen Flächen an das Gewerbe erfolgen soll. Auch verkehrstechnisch bringt eine Gewerbezone an dieser Stelle nichts. Sämtlicher Verkehr müsste wiederum durch das bereits stark belastete Zentrum geführt werden. Ich erwarte von einer weitsichtigen Ortplanung, dass Gewerbebezonen künftig gebündelt und an verkehrstechnisch geeigneten Standorten positioniert werden und sicherlich nicht in einer schönen Naturzone ohne verkehrstechnisch geeignete Anbindung. Deshalb empfehle ich bei der Abstimmung am 9. Juni Nein zu stimmen.

Markus Friederich, Münchwilen

Landkauf Münchwilen: NEIN da unglaubwürdig, unehrlich, nicht zukunftsgerichtet und unfair

Am 9. Juni müssen wir Stimmbürger über ein eilig anberaumtes Landgeschäft im Rahmen der Zonenplanrevision abstimmen. Auf den ersten Blick scheint der Raumplanungsprozess einem wohl geordneten Ablauf zu folgen, bei dem alle gleichberechtigt eingebunden sind. Doch im Hintergrund wirken starke Partikularinteressen einzelner Akteure. Der Ablauf dieses Landkaufs wirft daher viele offene Fragen auf.

Es erscheint mir unglaubwürdig, dass ein Landbesitzer sein Grundstück für zehn Franken an die Gemeinde verkauft, obwohl es durch die Umzonung einen 40-fachen Wertzuwachs erfährt. Es ist unehrlich, wenn die Gemeinde dem Stimmbürger eine Vorlage über

4.7 Millionen Franken zur Abstimmung vorlegt, obwohl die totalen Investitionskosten bereits jetzt mit 7.2 Millionen Franken ausgewiesen sind. Es ist nicht zukunftsgerichtet, das Gewerbeland Buel (hinter Diversey Lever Hochregallager) an die Bruggwise zu verschieben. Wir wiederholen die Fehler der Vergangenheit. Gewerbebezonen gehören nicht neben Wohnzonen und auch nicht in die Zentrumsnähe neben der katholischen Kirche. Gewerbebezonen gehören an Randlagen bei der Autobahn, wie in Gloten in der Gemeinde Sirnach. Ausserdem ist unfair, dass 10 bis 13 neue Gewerbe-Landbesitzer einseitig profitieren, aber alle anderen Einwohner von Münchwilen sich mit den Folgen wie Verkehr, Lärmimmissionen und Verunstaltung durch Gewerbebauten in Zentrumsnähe abfinden müssen. Stimmen sie daher am 9. Juni NEIN.

Beat Meienberger, Münchwilen

Landkauf in Münchwilen

Der Gemeinderat plant Land in Münchwilen zu kaufen und in Gewerbeland umzuzonen. Warum wird stattdessen nicht das vorhandene Gewerbeland überbaut? In der Gemeinde Münchwilen ist bereits mit zunehmender Verschuldung und mit weniger Eigenmitteln zu rechnen. Mit dem Landkauf werden die Gemeindeschulden weiter erhöht. Tragen wir dem Steuerfuss Sorge. Der Neubau eines Werkhofes ist noch nicht realisiert und sollte auch der Umbau der Turnhalle Oberhofen Tatsache werden, ist eine Steuererhöhung fast unumgänglich. Wollen wir das? Nein!

Viktor Brändli, Münchwilen

Was ist die Aufgabe einer Gemeinde?

Gemäss Fachliteratur ist sie selbstorganisiert für die Schaffung einer Basisinfrastruktur zuständig. Dazu gehören Strassen, Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung. Infolgedessen liegt es in ihrer Verantwortung, den Zonenplan so zu gestalten, dass genügend Bauland für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde vorhanden ist. Dabei gilt

es sauber und transparent abzuwägen, welche Konsequenzen aus dem Zonenplan resultieren. Stichworte wie Verkehr, Lärm, Luftverschmutzung und Sicherheit sind da sicher massgebende Punkte. Dass aber eine Gemeinde Landkäufe tätigt, das Land erschliesst und dann einheimischen Unternehmern zu vergünstigten Konditionen anbieten will, ist nicht ihre Aufgabe. Wer entscheidet, wer das Land erhält und nach welchen Kriterien? Wieso soll die Gemeinde mit Steuergeldern ein derartiges finanzielles Risiko eingehen? Wieso soll der Steuerzahler einheimische Unternehmer subventionieren? Weiter fragt sich auch, wo die Fairness innerhalb der Unternehmer bleibt. Nicht jeder Selbständige kann sich eine eigene Immobilie leisten. Die, die es sich leisten können, werden dadurch unrechtmässig bevorteilt. Dass in diesen Liegenschaften dann Mietraum entsteht, welcher gemäss den Vorzugsbedingungen beim Kauf ebenfalls günstig ist, bleibt zu bezweifeln. Das Ganze ist mir zu schwammig und nicht ausgereift, deshalb lege ich am 9. Juni ein Nein in die Urne.

Mario Prudente, St. Margarethen

Nein zum Landkauf

Zur kommenden Abstimmung am 9. Juni häufen sich verwirrende Schlagzeilen mit Pro und Kontra, «Einmalige Chance / teuer und ungewiss / Gewinn für Steuerzahler / Ja zum Landkauf». Die Behörde darf doch nicht einem Investor eingezontes Gewerbeland abkaufen und auszonen zu Landwirtschaftsland mit grossem Verlust zu Lasten des Steuerzahlers! Eine absurde Idee? Wir dürfen auch in ruhigstem Wohnquartier im Zentrum in keinem Falle mehr neues Gewerbeland einzonen, Gewebe kann bleiben wo es jetzt ist oder parallel zur Autobahn. Die Autobahn-Zufahrt wäre so über Spange Hofen ohne Bahn und überlastete Strassen. Neues Gewerbe gehört an die Autobahn! Der Stimmbürger wird von Behörden immer weniger direkt informiert, Beispiel leere Botschaften zur Schul- und Gemeindeversammlung oder QR-Code für einzelne Infos! Bleibt vorsichtig, die Welt verändert sich rasant mit

traurigen Aussichten, der Wohlstand wird schwinden. Der Gemeinderat hat das Volk zu vertreten. Wir wollen keine Spekulationen, aber zahlbaren Lebensunterhalt, darum ist das einzig richtige auch für unsere Nachkommen NEIN NEIN NEIN zum Landkauf, DANKE.

Othmar Sauter, Münchwilen

Ja zum Landkauf

FDP, Die Mitte, Grüne, SVP – die Münchwiler Ortsparteien sind sich einig: Der Landkauf, über den wir am 9. Juni abstimmen, ist ein gut vorbereitetes, für Münchwilen sinnvolles Geschäft. Der Kauf der beiden Parzellen Büel und Bruggwise ermöglicht einen Austausch: Büel wird ausgezont und wird, nahe Alterszentrum und nahe der künftigen Wohnlandschaft «Oberhofen», nicht überbaut; Bruggwise wird Gewerbegebiet. Diese Parzelle ist – anders als Büel – gut erschlossen an der Kantonsstrasse und nahe beim Autobahnanschluss.

Die Einzonung von Bruggwise hat weitere, entscheidende Vorteile. So kann hier die Gemeinde mit einem Gestaltungsplan Einfluss auf die Bebauung und Nutzung nehmen: Architektur, Energieversorgung, Umgebungsgestaltung. Und dem Münchwiler Gewerbe steht damit dringend benötigtes Gewerbeland zur Verfügung. Selbstverständlich wird der Boden dem Gewerbe nicht verschenkt. Da in der Gewerbezone mit einem Quadratmeter-Preis von 400 Franken und mehr zu rechnen ist, resultiert nicht nur eine schwarze Null, sondern ein Gewinn in der Grösse von zehn Steuerprozenten – zur Freude der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Ja zum Münchwiler Landkauf.

Toni Kappeler, Münchwilen

Quo vadis Münchwilen?

Die Gemeinde Münchwilen plant Land zu kaufen. Es handelt sich um die beiden Grundstücke Büel und Bruggwise. Ich bin der Meinung, dass es absolut nicht sinnvoll ist, dass die Gemeinde Münchwilen dies tun soll, denn es ist nicht deren Aufgabe, mit Bauland zu handeln. Unsere

Gemeinde wird sich erheblich verschulden müssen, um den geplanten Kauf zu stemmen. Sie will für die Vorfinanzierung zirka 7000000 Franken ausgeben. Für die Risikoübernahme und Umsetzung dieses teuren Vorhabens müssen wir, die Steuerzahlerinnen/Steuerzahler geradestehen. Deshalb lege ich am 9. Juni ein klares NEIN in die Urne.

Reinhold Good, Münchwilen

Autokratie statt Demokratie

Der Gemeinderat Münchwilen will mit einem Landabtausch Platz für das Münchwiler Gewerbe schaffen. Der Zonenplan sieht einen flächengleichen Zonentausch im Büel und Bruggwise vor. Dazu will die Gemeinde für die Landkäufe 4,7 Millionen Franken ausgeben. Aber das Land wird nur dann gekauft, wenn im November der revidierte Zonenplan angenommen wird! Damit wird bewusst Druck auf die Stimmbewölkerung ausgeübt – mit einem einfachen «Wenn, dann»-Spielchen. Wie im Kindergarten. Diese Spiele sind rein taktisch, erinnern aber mehr an eine Autokratie statt an eine Demokratie. Die Gemeinde will es auf Biegen und Brechen, also tut sie auch alles dafür. Wenn der Plan aufgeht, hat Münchwilen am Ende an vier verschiedenen Orten Gewerbe. Wo sonst gibt es das? Schliesslich ist ja auch noch das Mammutprojekt Wil West, was ja auch fürs Gewerbe ist, samt neuem Autobahnanschluss. Muss denn wirklich noch mehr Verkehr über den schon überlasteten Kreisler gepresst werden? Ein signifikantes Verkehrsaufkommen würde sich über die Trungerstrasse in alle Richtungen stauen. Die Feuerwehr hätte Mühe, ihren Auftrag zu erfüllen. Ich sehe nur eine Zwängerei der Behörden, warum wohl? Die Millionen sind weg und der Steuerzahler wird zur Kasse gebeten. Und das in Zeiten, wo Krankenkasse, Strom und Miete kaum mehr zu bezahlen sind. Darum sage ich klar drei Mal Nein am 9. Juni zum Landkauf Bruggwise und Büel sowie am 24. November zum Autokratischen Zonenplan und Baureglement.

Marcel Thurnheer, St. Margarethen

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Sirnach
 Gestorben am 19. Mai 2024
Erkan Cürük
 geboren am 3. Dezember 1984, verheiratet, aus der Türkei, wohnhaft gewesen in Sirnach, Grünastrasse 29
Die Beisetzung erfolgt im Heimatland im engsten Familienkreis.

Gemeinde Sirnach
 Gestorben am 17. Mai 2024
Kurt Frei
 geboren am 27. Oktober 1951, geschieden, von Luthern LU, wohnhaft gewesen in Sirnach, Büfelderstrasse 11
Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Politische Gemeinde Fischingen
 Gestorben am 19. Mai 2024 in Frauenfeld
Sonja Würmli-Pezzola
 geboren am 29. August 1942, verheiratet, von Bichelsee-Balterswil, wohnhaft gewesen in Oberwangen, Fischingerstrasse 53a
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Gemeinde Aadorf
 Gestorben am 20. Mai 2024 in Frauenfeld
Vincenzo Capassi
 geboren am 20. März 1938, verheiratet, von Aadorf, wohnhaft gewesen in Aadorf, Mühlewiesestrasse 14
Beisetzung am Freitag, 24. Mai 2024, 10.00 Uhr auf dem kath. Friedhof Aadorf.
Abdankung am Freitag, 24. Mai 2024, 10.00 Uhr in der kath. Kirche Aadorf.

Gemeinde Aadorf
 Gestorben am 17. Mai 2024 in Frauenfeld
Rainer Dietrich Ernst Haug
 geboren am 17. Juni 1944, verheiratet, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Guntershausen b. Aadorf, Moosstülstrasse 17
Die Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



*Aus dem Leben bist du uns genommen,
 aber nicht aus unseren Herzen*

ABSCHIED UND DANK

Nach kurzer Leidenszeit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater und Grossvater

Heinz Hungerbühler

05.10.1938 – 15.05.2024

In stiller Trauer, wir vermissen dich:

Ursula Hungerbühler
 Daniel und Claudia Hungerbühler-Gratzer mit Riana und Arina
 Monika und Thomas Heinzler mit Fabian und Raphael

Die Abdankung und Urnenbeisetzung finden am Mittwoch, 29. Mai um 14 Uhr auf dem Friedhof der Evangelische Kirche Eschlikon statt.

Besonders bedanken wir uns beim Team vom Alterszentrum Sunnewies für die liebevolle Pflege in den letzten Wochen.

Für allfällige Spenden berücksichtigen Sie bitte das Alterszentrum Sunnewies in Tobel-Tägerschen. IBAN CH80 0900 0000 8500 1348 9, Vermerk: Heinz Hungerbühler

Traueradresse: Ursula Hungerbühler, Bahnhofstrasse 10, 8360 Eschlikon

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an: todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
 Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr
 Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
 www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 26. Mai

10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst
 Pfrn. Caren Algnier
 Kollekte: Forum Religion in Ost und West
 Im Anschluss Chilekafi

Mittwoch, 29. Mai

09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Krabbelgruppe

Donnerstag, 30. Mai

14.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Nachmittag 60+ «Frischzellen»

Freitag, 31. Mai

16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Kids-/Teenietreff
 19.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Jugendgottesdienst
 20.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Jugendabend «deeper»



Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach
 www.evang-ref-sirnach.ch

Freitag, 24. Mai

17.30 Uhr Jugendgottesdienst
 18.00 Uhr, Jugendkafi, Stadt, Land, Fluss

Samstag, 25. Mai

9.00 Uhr Minichile, Thema: Gleichnis vom Guten Hirten, Chilestube

Sonntag, 26. Mai

9.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst (Besammlung KonfirmandInnen 9.15 Uhr) Pfr. Alexander Zedler, Matthäus-Evangelium 7,13.14: «Die Pforte, die zum Leben führt, ist eng und der Weg dahin ist schmal!», Kollekte: ½ für die Jugendarbeit der Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach, ½ für die «Protestantische Solidarität Schweiz 2024», junge Menschen in der Westukraine

EVANG. KIRCHGEM.



www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 24. Mai

14.00 Uhr Eschlikon: Kafi, Tee und meh
 16.30 Uhr Münchwilen: Spezial-Mikado mit Essen
 18.00 Uhr Münchwilen: LadiesTIME in Amriswil

Samstag, 25. Mai

14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

Sonntag, 26. Mai

09.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
 10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst, ab 9.30 Uhr Kirchenkaffee
 Freddy Stettler

Mittwoch, 29. Mai

14.00 Uhr Münchwilen: Café Chilawiesä



Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Sonntag, 26. Mai

10.15 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufe in Dussnang, Pfr. Karl F. Appl, Kirchenkaffee
 10.15 Uhr Chinderchile in Dussnang, Kirchgemeindehaus
 10.15 Uhr Chinderchile in Bichelsee, Kirchgemeindehaus



SIRNACH St. Remigius
 ESCHLIKON Bruder Klaus
 MÜNCHWILEN St. Antonius

Samstag, 25. Mai

10.00 Uhr Taufe Lionel Stecher, Sirnach
 17.00 Uhr Wortgottesfeier, Eschlikon

Sonntag, 26. Mai

09.30 Uhr Wortgottesfeier, Sirnach
 11.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen
 11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirnach
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet Sirnach,

Dienstag, 28. Mai

09.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen
 anschliessend Kirchenkaffee
 19.30 Uhr Eucharistiefeier alb., Münchwilen

Mittwoch, 29. Mai

09.30 Uhr Rosenkranzgebet Eschlikon
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Donnerstag, 30. Mai, Fronleichnam

10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen
 19.30 Uhr Fronleichnam, Eschlikon
 Fronleichnam-Gottesdienst auf dem Bauernhof bei: Familie Schmucki, Tannhof 1, 8360 Eschlikon, anschliessend gemütliches Beisammensein



Freitag, 31. Mai

09.45 Uhr Gottesdienst
 Weitere Infos: www.bethesda-alterszentren.ch



Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon
 www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 26. Mai

09.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Urs Ramseier

Dienstag, 28. Mai

14.30 Uhr Gemeinsamer Spielnachmittag



Sonntag, 26. Mai

09.30 Uhr Teenie-Gottesdienst, Kids-Treff und Livestream
 Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



Freitag, 31. Mai

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
 Abendgottesdienst
 10.00 Uhr Restliche Sonntage
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

Freitag, 31. Mai

16.45 Uhr Rosenkranzgebet Sirnach
Samstag, 01. Juni
 10.00 Uhr Segnung und Einweihung Sternkindergrab, Sirnach
 17.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirnach

Die ZUKUNFT «JA zum Landkauf»

- Gemeinde (Steuerzahler) kontrolliert die Entwicklung
- Zukunft in die Hand nehmen
- Landkauf kein Risiko, da die Landpreise steigen
- Landkaufpreis ist unter dem Marktwert

1 Million

Gewinn für die Gemeinde

JA



am 9. Juni 2024
Bruggwise & Büel

www.sc-aadorf.ch



Samstag, 25. Mai
17.00 Uhr Sportplatz Unterwiesen

Meisterschaftsspiel 3. Liga

SC Aadorf 1 –

FC Neckertal-Degersheim 1

Sponsor Gratis-Eintritte
Prematic AG Affeltrangen, Daniel Frefel
Thur-Reisen GmbH Wil, Elmar Gehrig

Weitere Heimspiele

Samstag, 25. Mai
10:00 Uhr, SC Aadorf Jun. Db – FC Wil 1900 Dc
14:30 Uhr, SC Aadorf Jun B – FC Wil 1900

Sonntag, 26. Mai
12:30 Uhr, SC Aadorf Jun A – FC Frauenfeld

steger ag
haustechnik

aagena
aadorf apotheke drogerie

Gesundheitsvorsorge
Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.

Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch 8355 Aadorf

Restaurant **METTLENHOF**
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend
servieren wir Ihnen den
beliebten Hit «Fischknusperli
mit feinen Salaten und
Tartaresauce» zum HIT-Preis
von CHF 14.–

Auf Ihren Besuch freuen sich

Selina & Marc Tuchschild
mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Abi d' Badi»



Parkbad an
der Murg
Wasser: 19°C
www.parkbad.ch



Freibad
Bergholz Wil
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch



Freibad
Weierwise Wil
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch



Freibad
Heidelberg,
Aadorf
Wasser: 17.5°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser
Webshop
24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tooslatstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • euronics

Zu Vermieten ab Juni 2024 in Rosental/Wängi
Grosszügige 3.5-Zimmer-Dachwohnung
in 2-Familienhaus im 2. Obergeschoss
Wohnfläche 95 m² / Dachterrasse 10 m²
Estrich und Kellerabteil
inkl. Heizung und Wasser/Abwasser
Mietkosten: Fr. 1350.00
Garage im Haus: Fr. 110.00
Abstellplatz: Fr. 40.00
Anfragen unter Telefon 079 422 35 47

**Treppen sind
wie Möbelstücke!**



Wir setzen sie gerne in Szene.

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei,
Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 • 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch



Heimspiele FC Eschlikon,
Sportplatz Herdern

4. Liga
Samstag, 25.5.2024, 17 Uhr
FC Eschlikon 1 – FC Wängi 2

4. Liga Frauen
Samstag, 25.5.2024, 19 Uhr
FC Eschlikon 1 – FC Schwanden 1

Der FC Eschlikon freut sich auf
Ihren Besuch!
www.fc-eschlikon.ch

RAIFFEISEN



Miteinander Neues lernen.

Kostenlose Weiterbildung für alle – in Eschlikon.

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre
und im eigenen Tempo! **Gratis-Kaffee!**

29 MAI MI, 19–21 UHR
Digi Treff, alle Fragen zu Handy und PC

05 JUNI MI, 19–21 UHR
TWINT, einfach und effizient nutzen

12 JUNI MI, 18–21 UHR
Resilienz, Widerstandskraft und Selbst-
bestimmung in Beruf und Alltag

19 JUNI MI, 19:15–21 UHR
SBB App Fahrplan lesen und Billette lösen

26 JUNI MI, 19–21 UHR
Kinder- und Jugendschutz am Smartphone
einrichten

Immer am Mittwochabend im CoWorking Eschlikon,
Bahnhofstr. 55b (vis à vis Restaurant il Tiglio), 8360 Eschlikon
Alle Kurse / Anmeldung: www.lernloftTREFF.ch (0844 444 000).

Ein Angebot zur Grundkompetenzförderung,
unterstützt durch:

Thurgau **EINFACH! BESSER!** weiterkommen.ch

**LERN
LOFT
TREFF**

THURGIE
Energie für üs

Jetzt umsteigen!

Die Zukunft gehört der Elektromobilität.
Steigen Sie um auf saubere
und nachhaltige Antriebsformen.
Wir helfen Ihnen dabei!

Wir beraten
Sie gerne!
thurgie.ch/
thurgie-mobil.html



Thurgie AG Ihr Kompetenzzentrum für Energie in der Region
Aadorf • Eschlikon • Münchwilen • Sirmach • Wängi
www.thurgie.ch

e Zu verkaufen in
9533 Kirchberg
6½ Zi.- Eckhaus

- Wohnen mit Schwedenofen, Wohnküche
- Bad DU WC und sep. WC / Einzelgarage
- Gepflegter Garten mit Aussicht ins Grüne
- Land: 472 m², Preis: Fr. 970'000.–

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Fusspflege für Sie und Ihn



Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Fahrdienst für Nichtmobile
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRAelectronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

10% auf Waschabo's bis 30. Juni 2024

Unsere Vorteile

- Unterbodenwäsche
- Hochglanz-Wachspolitur
- Felgen intensiv
- Hochdruck-Schwelienwäsche
- Programm ab Fr. 10.–

Überzeugen Sie sich noch heute vom Waschergebnis

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44



Ab
Fr. 10.–